

Curriculum Kompetenzstunde in der Mittelstufe Klasse 8, 9, 10 (ca. 105 Stunden plus zusätzliche Module)*

* einzelne Module - je nach Klassensituation – zusätzlich an einzelnen Tagen oder Nachmittagen

STAND: 12.09.2011

Inhalte	Bildungsstandards/ Materialhinweise	Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht/Verfahren/ Methoden	Zeit / Schul- jahr	Stun- den
Im neuen Klassenverband (Kl.8)				
Sich gegenseitig kennen lernen		<ul style="list-style-type: none"> • Sich gegenseitig vorstellen • Erwartungen an mich und meine Mitschüler • Erlebnispädagogische Module (3+2) • Sitzordnung 	Kl.8	
Grober Jahresplan (Kl. 8)		<ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Stundentafel, Info: Poolstunden, GFS-Festlegung, • 	Kl. 8	
Verantwortung für sich und andere im Unterricht		<ul style="list-style-type: none"> • Notentransparenz • Mitarbeit (ausführliche Information) • Verhalten(sregeln) • Kommunikationsregeln • Evtl. Schulordnung wiederholen • Bedeutung des Tagebuches/Tagebuchordner • 	Kl. 8-10	
Verantwortung für sich und andere bei Fehlen		<ul style="list-style-type: none"> • Entschuldigungsverfahren (rechtzeitige Information der Kollegen) • Verhalten bei Fehlen (Materialbesorgung, Nacharbeiten, Schülerliste „Wer bringt wem die Materialien?“, Nachschreiben einer Klassenarbeit,.... • 	Kl. 8-10	
Verantwortung für das Klassenzimmer		<ul style="list-style-type: none"> • Mindeststandards für Ordnung und Sauberkeit im Klassenzimmer und im Schulhaus • Gestaltungsmöglichkeiten des Klassenzimmers • Aufgaben des Ordnungsdienstes • Sachbeschädigung 	Kl. 8-10	

Teamentwicklung (sh. auch „ Kommunikation und andere Kompetenzen “)		<ul style="list-style-type: none"> • „Was ist ein gutes Team?“ • Möglichkeiten des Teamtrainings • Wer von uns ist wo in einem Team? • Unterscheidung „Team – alleinige Verantwortung“ • 	Kl. 8-10	
Klassensprecherwahl		<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Klassensprechers • Aufgaben und Mitbestimmungsrechte der SMV 	Sj.beginn	
Organisation/ Klassengeschäfte				
Bücherlisten/Versicherungen		<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf Zuverlässigkeit und Einhaltung der Termine; mögliche Maßnahmen bei Nichtbeachtung • 		
Schulordnung und Fluchtplan		<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation im Tagebuch, Aushängen im Klassenzimmer • 		
Geld einsammeln		<ul style="list-style-type: none"> • Schülerverantwortung (Freiwilligendienst) 		
Elterninformationen (incl. Rücklauf)				
Vor- und Nachbereitung außerunterrichtlicher Veranstaltungen (Ausflüge, Klassenfeste, Info-Veranstaltung Sozialpraktikum und BOGY, ...)		<ul style="list-style-type: none"> • Festlegen von möglichen Verfahren und Regeln, Hinweis auf Klassenrat 		
Kreativtage		<ul style="list-style-type: none"> • 1. „Was ist ein gutes Projekt?“ – Eigenverantwortung, selbstständiges Planen und Genauigkeit dabei; erste Diskussion über „Inhalt“ der Projekte (Attraktivität, Interesse...) • 2. „Was bringt es mir ein Projekt anzubieten?“ – Zertifizierung als Kreativtagsmentor; Lernen für die Zukunft (Organisieren und Durchführen); Spaß am Vermitteln von eigenen Fähigkeiten an eigene <u>Mitschüler</u>. 		
		<ul style="list-style-type: none"> • • Internetrecherche 		

Ausführliches Kennenlernen der Homepage unserer Schule				
Information über außerunterrichtliche (Lern-)Angebote		<ul style="list-style-type: none"> • Info über alle AG-Angebote, Wettbewerbe, Lernwerkstätten und Angebote im Rahmen des Balinger Profils • 		
Kurswahl (Kl. 10)		<ul style="list-style-type: none"> • Ausführliche Info • Auch von Schülern aus Kl. 11 oder 12 • Gemeinsame Internetrecherche zum Kurssystem • 	Kl. 10	
Rollenverständnis und Verantwortung für sich und andere				
Die Beziehung zu meinen Freunden und Formen der Kommunikation bei Konflikten	z.B. Lions Quest Thema 4	<ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Ich-Botschaften • Konfliktvermeidung, Konflikttraining 	Kl. 8	
„Es gibt Versuchungen, entscheide dich!“	z.B. Lions Quest Thema 6	<ul style="list-style-type: none"> • 	Kl. 9	
Gezieltes Teamtraining		<ul style="list-style-type: none"> • nach KLIPPERT 	Kl.9 u. 10	
Gesunde Ernährung		<ul style="list-style-type: none"> • Energiebedarf, Esskultur, ... 		
Suchtgefahren: Alkohol, Rauchen, Essstörungen, Spielsucht, ...		<ul style="list-style-type: none"> • Komasaufen, Wirkung von Alkohol und Nikotin bei Jugendlichen, • Diskussion: Wie merkt man, dass man süchtig ist/werden könnte? 		
Verantwortungsvoller Umgang mit Medien		<ul style="list-style-type: none"> • à AB: Immer online: Was ist noch tabu? • à AB: Einen Handy-Knigge erstellen • Umfragen und Auswertung • Info: Chancen und Risiken von Medien • ZIELFÜHRENDE Internetrecherche • „Alles mit Maß“ • à Filmausschnitt: Mediensucht (China) 		
Bewegung und Sport		<ul style="list-style-type: none"> • „Datenerhebung“ • Elemente des „bewegten Unterrichts“ 		
Typisch männlich, typisch weiblich!		<ul style="list-style-type: none"> • Mat. Film • Mat. AB 		
Neue Rechte für Jugendliche		<ul style="list-style-type: none"> • Mat. AB 		

		<ul style="list-style-type: none"> • Jugendschutzgesetz (im Klassenzimmer aushängen) 		
Gewalt und Gewaltprävention		<ul style="list-style-type: none"> • Jugendkriminalität • Zivilcourage • Mobbing und was man dagegen tun kann 		
Jugend in Deutschland		<ul style="list-style-type: none"> • Glücks- und Zukunftsvorstellungen • Statussymbole • Jugend unter Druck • Shell-Studie 		
Wer bin ich? Was macht mich aus? Individualität als Stärke		<ul style="list-style-type: none"> • à Spiel „Lifestyle“ z.B. • à AB „Ich in 30 Jahren“ • Stärken/Schwächen • Fremdsicht/Selbtsicht/Identität 		
Berufsvorstellungen		<ul style="list-style-type: none"> • Jobbörse (Steckbriefe bekannter und unbekannter Berufe) • à Spiel „Job-Champion“ • Internetrecherche • Vorbereitung und Austausch nach Soz.praktikum und BOGY • 		
Kommunikation und andere Kompetenzen				
Klassengespräche und Klassenrat		<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Planung und Durchführung • Reflexion • Feedback geben und nehmen 		
„Schulz von Thun“: Vier-Ohren-Modell		<ul style="list-style-type: none"> • Info und • Praktische Übungen 		
Ein „4-Augen-Gespräch“ mit einem seiner Lehrer		<ul style="list-style-type: none"> • Schüler wählt Koll. seines Vertrauens (z.B. Befindlichkeit, Ziele, Anspruch, Probleme...) 		
Methodenkompetenz 1: Excel und Powerpoint		<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schüler sollen damit umgehen können • Gefahrenpunkte bei Powerpoint-Vorträgen 		
Methodenkompetenz 2: à Mini-Propädeutik: 1. Rhetorikübungen 2. GFS: Mündlich Präsentieren		<ul style="list-style-type: none"> • z.B. ein Produkt verkaufen oder einfache Sachverhalte klar strukturiert vortragen (à „Lit: Warum haben Hühner keinen Bauchnabel?“) • auch hier Einzelfeedback und Klassenfeedback 		

Methodenkompetenz 3: Feedback und Feedback-Regeln		<ul style="list-style-type: none"> • 13 Funktionen des Feedbacks • Ich-Botschaften • Konkrete Übungen 		
GFS-Training an gehaltenen GFS (gegenseitiges/360° Feedback)		<ul style="list-style-type: none"> • Ausführliche und transparente Besprechung (Was war gut, was geht besser) 		
Lernstrategien verbessern: - Wie funktioniert Lernen? - Allein oder mit anderen lernen? - langfristig lernen (Lernplanung) - Warum Lernen glücklich macht - Was man alles lernen kann (Zukunftsszenario) - Was will ich können und wie kann ich das erreichen? (Anspruch und Ziele)		<ul style="list-style-type: none"> • Neurobiologie • Austausch untereinander (Wie lerne ich? Wie lernen die anderen? Was hat mein Lernverhalten mit dem Lernstoff der Mittelstufe zu tun?) • Lernpläne • Lernmotivation • Selbstevaluation: Was will ich eigentlich erreichen? Wie kann ich das tun? • Lernzeiten (Wann und wie lange?) • Arbeit ist nicht Leistung • 		
Zeit- und Geldmanagement		<ul style="list-style-type: none"> • Wofür gebe ich meine Zeit her und mein Geld aus? • Wie komme ich an Geld? • Zeit ist Geld • 		
Teamentwicklung/Teamtraining		<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen eines guten Teams • Wichtigkeit von Zielvereinbarungen und Verlässlichkeit • Übungen 		
„Munterbrechungen“		<ul style="list-style-type: none"> • → Lit: munterbrechungen • Aktive Pausen • Auflockerungsübungen (einzeln einüben und dokumentieren) • Rhythmisierung 		
Allgemeinwissen		<ul style="list-style-type: none"> • → Wissensspiele, Wissensquiz, Literatur 		
Ein Abschlussfest (Kl. 10) planen, vorbereiten und durchführen		<ul style="list-style-type: none"> • Vielleicht thematisch und auch für Eltern • Oder für alle Schüler der Klasse 		
Lebensraum Schule und Gesellschaft				
„Ich spiele verschiedene Rollen“		<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Rollen-Mindmap 		

		<ul style="list-style-type: none"> • Rollenkonflikt • Rollenspiele 		
„Ich bin auch außerhalb der Schule SchülerIN des Gymnasiums Balingen“		<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an Gymnasiasten • Unterschied zum Verhalten in der Schule • Benehmen und erster Eindruck 		
Mini-Knigge (Aufmerksamkeit, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, Pünktlichkeit, Rücksicht...		<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Settings ÜBEN • Evtl. einen Personalchef einladen (oder Elternteil in entsprechender Funktion?) 		
Kleine Rechtskunde		<ul style="list-style-type: none"> • Was darf ich, was muss ich, was darf ich auf keinen Fall (noch nicht)? • à Jugenschutzgesetz 		
Mitwirken in SMV oder anderen Gremien		<ul style="list-style-type: none"> • Schülersprecher einladen • Alle SMV-Infos regelmäßig abrufen und diskutieren und evtl. Ergebnisse rückmelden (Aktive Demokratie!) 		
Freiwilliges Engagement/Talentbörse		<ul style="list-style-type: none"> • Austausch • Gegenseitige Unterstützung, gemeinsames Lernen 		
Verantwortung für die Umwelt		<ul style="list-style-type: none"> • Energiesparen, Bewusstseinschärfung • Ökolog. Fußabdruck diskutieren 		
Kontakte knüpfen, Kontakte aufrecht erhalten		<ul style="list-style-type: none"> • Idee von Paten aus Klasse 12 für Klasse 10 • Was ist wichtig, wenn man Kontakte knüpfen und aufrecht erhalten möchte? 		
„Was man in der Schule unbedingt lernen sollte...“		<ul style="list-style-type: none"> • Freie Börse, Ideensammlung, Rückmeldung 		
Informationen über ein Auslandsjahr		<ul style="list-style-type: none"> • Ehemalige einladen • 		
....		<ul style="list-style-type: none"> • 		

Hinweise zum Gebrauch:

- Ø Die Inhalte des Poolstundencurriculums sind Vorschläge und Empfehlungen für die Gestaltung der Poolstunden, in denen kein Fachunterricht mehr stattfindet.
- Ø Sie sind in Zusammenarbeit mit den Jahrgangsstufenkoordinatoren Fr. Conzelmann (KI.5), Hr. Ferdinand (KI.6), Fr. Kruskop (KI. 7), Hr. Lang (KI. 8), Hr. Dr. Seeger (KI. 9), Hr. Rammler.(KI. 10), Fr. Rieger, Fr. Faber und Vertretern der SMV entstanden.
- Ø Es gibt eine Reihe von Materialien (Arbeitsblätter, Filme, der LionsQuest-Ordner, Spiele, ...), die in A 1.7 eingesehen und ausgeliehen werden können.
- Ø Die Inhalte der Poolstunde werden im Tagebuch dokumentiert.
- Ø Auch das Poolstundencurriculum 8-10 wird auf der Homepage veröffentlicht.